

Schrammel. Klang. Festival.

Schrammel.Klang.Festival
Am Gestade 5/2 A 1010 Wien
Tel. +43 720 40 77 04
Fax. +43 720 40 77 04 - 9
office@schrammelklang.at
www.schrammelklang.at

PRESSEINFORMATION

Wien, am 12. Juli 2017

Großer Publikumserfolg für das **11. Schrammel.Klang.Festival**



Stimmgewaltig: Mariana Sadovska, Nadja Räss und Outi Pulkkinen
v. l. n. r. © Karl Satzinger



Die Tanzgeiger spielen für Agnes Palmisano und Franz Posch auf
© Karl Satzinger



Die Strottern auf der Jubiläumsbühne © Karl Satzinger



Die Neuen Wiener Concert Schrammeln mit Willi Resetarits und
Ernst Molden © Karl Satzinger

Mit mehr als 7000 Besuchen war das **11. Schrammel.Klang.Festival** vom 7. bis 9. Juli 2017 wieder so gut wie ausverkauft. Viele Menschen blieben alle drei Tage und länger in der Region, die Quartiere in Litschau und Umgebung inklusive Zeltplatz waren wieder restlos ausgebucht.

Das Programm gestalteten auch heuer über 100 Künstlerinnen und Künstler.

Neuerungen:

Am Eröffnungsabend gab es schon ab 17.00 Uhr beim **Schrammel.Glügen** Musik mit dem Duo Bäuml & Koschelu, Kurt Girk, Willi Lehner und dem Duo Horacek & Gradinger zu hören.

Der **Tanzboden** wurde diesmal live von verschiedenen Ensembles mit Tanzmusik bespielt, was vor allem am Samstag regen Publikumszuspruch fand. Die **Tanzlehrer** Anton Hacker und Wanda Leben gaben Unterricht im „Wickeltanz“ und anderen österreichischen Tanzformen.

Die Gastro wurde verstärkt vom Konzertgeschehen ins Grünareal des Strandbads verlagert, sodass KonzertbesucherInnen möglichst ungestört die Musik im Herrenseetheater genießen konnten.

Die Verlängerung des **Schrammel.Pfades** am Samstagabend mit prominent besetzten Konzerten auf drei Bühnen bewährte sich, die BesucherInnen verteilten sich somit hervorragend auf dem weitläufigen Festivalgelände.

Zudem hatte das **Schrammel.Klang.Festival** großes Wetterglück: Die sonntäglichen Unwetter im Umland streiften das Festivalgelände nur, das Programm am Schrammel.Pfad konnte – fast – unverändert über die Bühne gehen.

Musikalischer Bogen vom Alpenraum bis Wien

Der programmatische Spannungsbogen ging heuer besonders gut auf. **Das Motto „vom Alpenlied zum Schrammelklang“** wurde gleich am Eröffnungsabend treffend eingelöst, denn der Tiroler Volksmusikstar **Franz Posch** mit seinen hervorragenden Innbrügglern überraschte mit einem dem **Schrammel.Klang.Festival** gewidmeten „Wiener Programm“, das zeigte, dass Landler von Josef Strauss auch in Blasmusik-Besetzung wunderbar wienerisch klingen können. Die Grazer Kombo **Folksmilch**, vor zwei Jahren eine der Entdeckungen am **Schrammel.Pfad** begeisterte anschließend mit ihrer wunderbar ver-rückten Unterhaltungsmusik, und präsentierte etwa den EAV-Klassiker „Fata Morgana“ als amüsante Oper oder „Ein Schiff wird kommen“ als ironischen Walzer/Schlager-Verschnitt. Den Abend beschloss das junge Kult-Duo **Wiener Blond** sehr stimmig mit eigenen neuen Wiener Liedern, garniert mit rhythmischen Loops.

Auch für die übrigen Tage hatte Festivalleiter Zeno Stanek den Bogen sorgfältig gespannt: **Die Samstag-Matinee „Wean schbüün“** widmete sich auf Initiative von **Roland J. L. Neuwirth, Ernst Weber, Rudi Pietsch** und **Walter Kammerhofer** der Aufführungspraxis des Geigenspiels in der Wiener Musik. Am Samstagabend gab es die Gewaltstimmen von **Nadja Räss (CH), Mariana Sadovska (UA)** und **Outi Pulkkinen (FI)** mit unterschiedlichsten Jodelausprägungen zu hören. Es folgten **Agnes Palmisano**, die Grande Dame des Wiener Dudlers, mit **Spafudla** und darauf **Christina Zurbrügg** mit Band, als „zuagraste“ Schweizerin eine besondere Expertin der Verbindung vom Alpenraum mit Wien. Zum Abschluss gaben **Die Stottern** mit **Mark Unternäher** aus der Schweiz und **Matthias Loibner** an der Drehleiher ein fulminantes Konzert, das in Standing Ovations mündete. Bei der anschließenden **Nachtwanderung** durch Litschau trug unter anderem **Karl Ferdinand Kratzl** als Gast einer nächtlichen Tafel spontan improvisierte Szenen vor.

Am **Schrammel.Pfad** waren einerseits die Stars der Szene unterwegs, von **Trio Lepschi** bis **Kollegium Kalksburg**, von dem **Neuen Wiener Concert Schrammeln** über **Ernst Molden** und **Walther Soyka/Martina Rittmannsberger** bis zu den **Wiener Art Schrammeln** und vielen, vielen mehr. Andererseits gab es wie jedes Jahr neue Ensembles zu entdecken, etwa das junge österreichisch-schweizerische Trio **Polca**, das musikalisch mehr als überzeugte, die Schweizer Formation **Jütz** oder die fulminante Mariana **Sadovska** aus der Ukraine, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen Nadja Räss und Outi Pulkkinen das Publikum in einem Workshop zu Jodelgesängen hinriss.

Verweilender Künstler

Auch der „verweilende Künstler“ **Leo Bettinelli** widmete sein Lichtkunstwerk auf der Hauptbühne im Herretheater dem Festivalmotto: stellte dieses doch die Alpen mit ihren verschiedenen Gebirgszügen und Tälern dar.

Fazit

Das **Schrammel.Klang.Festival** präsentierte 2017 mit dem Nachforschen der Wurzeln der Wiener Musik in alpenländischen Traditionen eine spannende neue Programmfacette, die von den eingeladenen Ensembles vielfältig und musikalisch äußerst überzeugend präsentiert wurde.

Schrammel.Klang.Festival ist,

- wenn dank Resten von Gewitterschauern die Neuen Wiener Concert Schrammeln statt auf der Floßbühne auf kleinstem Raum zwischen den überdachten Kabanen spielen und die schönsten „Sphärenklänge“ von Josef Strauss intonieren, die man sich nur wünschen kann;
- wenn für den vergessenen Bassbogen am Eröffnungsabend innerhalb von Minuten Ersatz gefunden wird;
- wenn für einen unglücklich zu Schaden gekommenen Kontrabass rasch ein Leihgerät aufgetrieben wird;
- wenn 250 ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus Litschau und der Umgebung drei Tage lang unermüdlich für das Festival tätig sind und es dadurch überhaupt erst ermöglichen;

aber auch

- wenn Künstlerinnen und Künstler im Litschau einander erstmals begegnen und sich daraus eine Zusammenarbeit ergibt oder sogar neue Ensembles entstehen;
- wenn sich Die Strottern, Trio Leptschi und Kollegium Kalksburg auf der Jubiläumsbühne wechselseitig anmoderieren;
- wenn Ernst Molden den gerade vorbeispazierenden Willi Resetarits ebendort zum gemeinsamen Musizieren spontan auf die Bühne holt;
- und wenn der Sonntagabend beim gemeinsamen Musizieren im nächtlichen Strandbad bis in die frühen Morgenstunden ausklingt...

Entspanntes Musikhören, gemütliches Wandern, Ruhen und Musikhören in freier Natur, die ungezwungene Durchmischung von exzellenten KünstlerInnen und entdeckungsfreudigem Publikum, die Begegnung mit unterschiedlichsten Interpretationen von Wiener Musik und die Vielfalt der Ensembles wird jedenfalls das **Schrammel.Klang.Festival** auch in den nächsten Jahren ausmachen.

+++

Bitte vormerken: Das **12. Schrammel.Klang.Festival 2018** findet vom **6. bis 8. Juli 2018** wieder in Litschau rund um den Herrenalpsee statt und wird sich thematisch mit den **Bezügen der Wiener Musik zum Balkan** beschäftigen.

Fotos vom diesjährigen Festival in Druckqualität finden Sie unter:

<http://www.schrammelklang.at/pressebilder/>

Pressekontakt: Beate Scholz scholz@content-event.at www.content-event.at
Tel.: +43 (0) 1 310 60 42, + 43 (0) 699 190 383 92